

Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport: 23.04.2018

Tagesordnungspunkt: 4 Fortschreibung der Schuldaten

Vorlage-Nr.: 0562/IX/1

Sachlage:

Durch Beschluss des Kreistages vom 05. März 1999 wurde die Verwaltung beauftragt, jährlich die Schüler- und Klassenzahlen der Schulen im Westerwaldkreis fortzuschreiben und dem Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport sowie dem Kreisausschuss hierüber zu berichten. Der KA wurde über die Zahlen des Schuljahres 2017/2018 bereits zeitnah in seiner Sitzung am 20. November 2017 unterrichtet; für den Ausschuss für Schulen Kultur und Sport sowie den Schulträgerausschuss soll dies hiermit nachgeholt werden. Neu für alle Gremien sind die Anmeldezahlen für die 5. Klassenstufe des kommenden Schuljahres 2018/2019.

Entgegen der Tendenz der Vorjahre nimmt die Zahl der einzuschulenden Kinder für das Schuljahr 2018/2019 leicht zu. Bis zu dem Schuljahr 2015/2016 war ein deutlicher Trend sinkender Einschulungszahlen zu verzeichnen. Auch den demographischen Berechnungen der letzten Jahre zufolge war weiterhin ein Rückgang der Zahl der einzuschulenden Kinder zu erwarten. Den aktuellen Zahlen zufolge werden für die kommenden Jahre jedoch leicht ansteigende Einschulungszahlen prognostiziert. Im Jahre 2023 wird es voraussichtlich wieder eine Abnahme der Zahl der einzuschulenden Kinder geben.

Zurückzuführen ist diese unvorhergesehene Entwicklung der prognostizierten Einschulungszahlen auf die relativ hohe Geburtenrate und die verstärkte Zuwanderung in den vergangenen Jahren.

Die Gesamtzahl der Grundschüler ist im Schuljahr 2017/2018 um nur 17 Schüler auf insgesamt 7.152 gesunken, obwohl im Vergleich zum Vorjahr 2016/2017 78 Kinder weniger eingeschult wurden. Ausgehend vom Schuljahr 2008/2009 (8.713 Grundschüler) bedeutet dies dennoch einen Rückgang der Grundschüler von rund 18 %.

Die Schülerzahlen der weiterführenden Schulen sind in der Gesamtheit leicht gesunken. So besuchten im vorherigen Schuljahr 6.261 Schüler/innen die Realschule plus, 736 die IGS Selters und 5.277 Schüler/innen ein Gymnasium (Gesamt 12.274).

Im Schuljahr 2017/18 werden 6.005 Schüler/innen in den Realschulen plus unterrichtet, 801 an der IGS Selters und 5.089 Schüler/innen besuchen ein Gymnasium (Gesamt 11.895).

Im Gegensatz zum Schuljahr 2016/2017, sind im laufenden Schuljahr nicht nur im Bereich

der Realschulen plus, sondern auch bei den Gymnasien sinkende Schülerzahlen zu verzeichnen. Die positive Entwicklung der IGS Selters beruht auf der weiterhin andauernden Aufbauphase der Einrichtung. Die Schülerzahlen der Förderschulen unterliegen nicht sehr großen Schwankungen.

Bei den Berufsbildenden Schulen sind sowohl die Anzahl der Vollzeitschüler als auch der Berufsschüler in einer dualen Ausbildung leicht angestiegen. Im Vergleich zum Schuljahr 2016/2017 steigen die Schülerzahlen der Berufsbildenden Schulen um insgesamt 148 Schüler/innen (+75 in Montabaur, +73 in Westerburg). Im Bereich der Berufsbildenden Schulen, wirkt die vermehrte Zuwanderung den seit Jahren rückläufigen Schülerzahlen entgegen.

Bei der Betrachtung der Gesamtschülerzahl im Westerwaldkreis ist ein leichter Rückgang der Schülerzahlen zum vorherigen Schuljahr ersichtlich. Diese belaufen sich derzeit auf 24.850 Schüler/innen. Im Vergleich zum Schuljahr 2016/2017 mit 25.123 Schülern bedeutet dies einen Rückgang von 273 Schülern (1,1 %). Diese Zahlen beinhalten nicht die Schüler/innen, die außerhalb des Kreises, z.B. in Dierdorf, Limburg, Vallendar und Koblenz beschult werden.

Für die Klassenstufe 5 des kommenden Schuljahres 2018/2019 haben sich mit Stand vom 01. März 2018 insgesamt 1.631 Schülerinnen und Schüler an den weiterführenden Schulen im Westerwaldkreis (ohne Förderschulen und Berufsbildende Schulen) angemeldet. Entgegen der Tendenz der Vorjahre nimmt die Zahl der einzuschulenden Kinder zu (siehe Anlage).

In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass das Evangelische Gymnasium Bad Marienberg das kommende Schuljahr erstmals vierzünftig beginnen wird. Laut Schulleitung soll diese – mit dem Westerwaldkreis nicht abgestimmte – Maßnahme einmaliger Natur bleiben. Begründet wird dieser Schritt mit der überraschend hohen Zahl der Anmeldungen aus dem Kerngebiet der Einrichtung. Situationsbedingt hätte man nur mit der Lösung einer vierten Klasse reagieren können. Weder Schule noch Schulträger würden den dauerhaften Betrieb eines vierten Zuges anstreben. Für die kommenden Jahre will man bei hohen Anmeldezahlen mit einem Los- oder NC-Verfahren arbeiten, um eine vierte Klasse auszuschließen. Dem Schulträger wurde deutlich signalisiert, dass diese Maßnahme keinen Einfluss auf das Raumprogramm des Gymnasiums hat noch Bestandteil des Vertrages zur Refinanzierung der Schule durch den Westerwaldkreis ist.

Der Kreisausschuss, der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport sowie der Schulträgerausschuss werden um Kenntnisnahme gebeten.